

## 7. Maratona d'Europa Trieste

Sonntag, 07. Mai 2006

Friaul-Julisch Venetien (I) 2006

Start: 9:30 Uhr

Ein Marathon, der mehrere Namen hat!?

Ja, was nun: Maratona di Trieste, Maratona d'Europa oder doch Bavisela?

Ich nenne ihn einfach Triestmarathon!

Ist das aber nicht nur wieder eingedeutscht?

Nein, denn Triest war von 1382 bis 1918 zuerst österreichisch und dann Teil der Österreich-Ungarischen Monarchie, sozusagen der wichtigste Hafen des Habsburgerreiches.

Auch die Nähe zu Slowenien und Kroatien ist nicht zu übersehen, vor allem auch wegen der dreisprachigen Bezeichnung Trieste-Triest-Trst.

So komme ich am Samstag in der Hauptstadt der autonomen Region Friaul-Julisch Venetien an und hole mir im Hafen meine Startnummer ab.

Außer Marathon ist hier in Triest schon seit einer Woche jede Menge los: Die Bavisela ist im Gange! Bavisela bedeutet: eine Woche lang viele sportliche und kulturelle Aktivitäten.

Sie ist nach der gleichnamigen Brise (brezza di terra), die im Golf von Triest vom Land aufs Wasser weht, benannt. In dieser Woche gibt es Segelregatten, Radrennen, Orientierungsläufe, verschiedenste Laufveranstaltungen, sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen mit Musik, Gesang und und ....

Ach ja, zum Marathonlaufen sind auch noch einige hier, aber nicht nur, denn die Hafenstadt hat schon viel historisches Flair zu bieten: Die alten, schön restaurierten, neoklassizistischen Palazzi haben das gewisse Etwas, ebenso der alte Hafen mit dem bekannten Steg Molo Audace, der weit ins Meer hineinführt und der Piazza dell' Unità d'Italia.

Am Abend sitze ich in einem altehrwürdigen Restaurant in der Altstadt und genieße meine Spaghetti. Hier, wo in den traditionellen Gastlokalen jeder Angestellte seinen eigenen Aufgabenbereich hat: Der Empfangschef vor der Tür begleitet mich zum Chef des Lokals, dieser weist mir den Tisch zu, der Ober nimmt meine Bestellung auf, der Getränkekelner bringt mir das Bier, der Oberkelner das Essen und später die Rechnung. Diese wiederum bezahle ich beim Kassier an dem eigens dafür eingerichteten, erhöhten Platze.



Der Golf von Triest,  
der östlichsten Stadt Norditaliens,  
einst einziger größerer Hafen Österreichs



Wie wird die Piazza dell'Unità d'Italia wohl unter den Habsburgern geheißen haben?

Zeitweise hieß sie jedenfalls Piazza San Pietro, Piazza Grande oder Piazza Francesco Giuseppe (nach Kaiser Franz Joseph). Der Wandel der Geschichte eben!

Aber aufgepasst, der Italiener geht normalerweise erst nach 21:00 Uhr zum Abendessen aus und dies nur, wenn er einen Tisch vorbestellt hat. So bin ich als Marathonläufer eine abnorme Erscheinung, wenn ich, kaum dass das Lokal öffnet, meine Kohlenhydrate einnehme. Ich erzeuge hier schon eine gewisse Aufmerksamkeit, auch als ich erzähle, dass ich morgen am Marathon teilnehme.

Trotz meiner Bedenken - der Wetterbericht hat große Wärme vorhergesagt - schlafe ich gut. Es ist mein Marathon Nr.10 in diesem Jahr, jetzt im Mai also bereits gleich viele wie in den Jahren vor 2006 insgesamt; es geht also rund heuer. Wie lange ich dieses Laufniveau wohl halten kann? Mal sehen!

Hier in Triest starten wir in die schönste Morgensonne hinein und laufen irgendwie auf einer Art Pendelstrecke am Meer entlang zwei Runden. Es ist nicht anderes möglich, denn ansonsten würden wir gleich den Berg rauf und runter laufen, denn die Stadt liegt am Ostrand des vom Steilabfall des Karstplateaus umrahmten Golfes von Triest.

Läuferisch entwickelt sich das Ganze recht eintönig, zumal wir auch den aktuellen Hafen kreuz und quer durchlaufen.

Die Temperatur hat jetzt in der Tagesmitte auch stark zugenommen. In der Altstadt durchlaufen wir aber leider nur ein paar Straßen, Schatten ist also beinahe Fehlanzeige.

Ich finishe zeitenmäßig ein wenig über meinen zuletzt gewohnten Marathonzeiten, der anfängliche Ärger darüber verfliegt aber rasch. Das Eintauchen in eine bauliche Historie, in eine Geschichte geprägt durch die Habsburger und in den warmen Sommerwind, gibt mir die Zufriedenheit, wieder mal Sport und Kultur bestens verbunden zu haben.

Die Bavisela ist ein sehr toller Anlass dazu.



Eine ganze Woche lang viel los: Bavisela eben hier in Triest-Trst-Trieste!



Es geht nicht nur sportlich zu hier, auch sonst ist allerhand los



Start zur 7. Maratona d'Europa



Antonio Margiotta hat es geschafft...



...und ich auch ein wenig später, meine Nr. 20